

Höheres Bürgergeld deckt Stromkosten nicht – trotz gesunkener Energiepreise

- Durchschnittliche Stromkosten 14 Prozent über Regelbedarf für Strom
- Netzentgelte & Ende der Preisbremse: Stromkosten steigen 2024 im Schnitt um 8,5 Prozent

München, 23. Dezember 2023

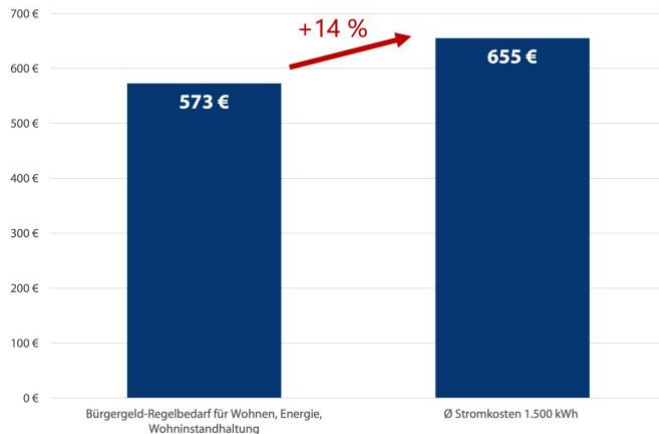
Im Januar wird das Bürgergeld um zwölf Prozent angehoben. Der Regelsatz für einen alleinstehenden Erwachsenen steigt von 502 Euro im Monat auf 563 Euro. Das sind 61 Euro mehr als bislang.¹

Gleichzeitig sind die Kosten für Energie in den vergangenen Monaten gesunken. Während ein Single für 1.500 kWh Strom im Januar 2023 inkl. Strompreisbremse im Schnitt 730 Euro zahlen musste, sind es aktuell nur noch 660 Euro (ohne Strompreisbremse). Das ist ein Minus von zehn Prozent.

Dennoch reicht die Bürgergelderhöhung in vielen Fällen nicht aus, um die Stromkosten im kommenden Jahr zu decken. Das Bürgergeld sieht ab 2024 voraussichtlich 573 Euro jährlich für Wohnen, Energie und Wohninstandhaltung vor.² Damit liegen die durchschnittlichen Stromkosten von 655 Euro 14 Prozent über dem Regelbedarf für Strom.

„Trotz einer deutlichen Erhöhung des Bürgergelds, reicht die Unterstützung oftmals nicht, um die Stromkosten zu decken“, sagt Steffen Suttner, Geschäftsführer Energie bei CHECK24. „In der Grundversorgung zahlen Kund*innen sogar noch mehr als im Gesamtschnitt. Ein Einpersonenhaushalt zahlt dort durchschnittlich 756 Euro. Bei alternativen Anbietern zahlen Stromkund*innen hingegen aktuell im Schnitt nur 542 Euro.“

Ø Stromkosten vs. Bürgergeld-Regelbedarf für Energie
Verbrauch 1.500 kWh p. a.



Quelle: CHECK24 Vergleichsportale Energie GmbH (<https://www.check24.de/strom/>), buergergeld.org, ohne Gewähr



Netzentgelte & Ende der Preisbremse: Stromkosten steigen 2024 im Schnitt um 8,5 Prozent

Im kommenden Jahr werden die Stromkosten für Verbraucher*innen voraussichtlich steigen. Die Preisbremse fällt weg, wodurch eine vierköpfige Musterfamilie mit 5.000 kWh Strom Mehrkosten von insgesamt 32 Euro hat – das sind 1,8 Prozent mehr als in diesem Jahr.

Aufgrund höherer Netznutzungsentgelte steigen die Stromkosten jedoch deutlich stärker. Die Musterfamilie hat so im kommenden Jahr zusätzliche Kosten von 123 Euro. Insgesamt steigen die Stromkosten 2024 voraussichtlich um 155 Euro, das sind 8,5 Prozent mehr als in diesem Jahr.

Stromkosten 2024: Ende der Preisbremse und höhere Netznutzungsentgelte

Verbrauch: 5.000 kWh Strom

| | in Euro | in Prozent |
|--|--------------|--------------|
| Stromkosten 2023 | 1.827 € | |
| Mehrkosten durch Ende der Preisbremse | + 32 € | + 1,8 % |
| Höhere Netznutzungsentgelte | + 123 € | + 6,7 % |
| Stromkosten 2024 | 1.982 € | |
| Mehrkosten 2024 | 155 € | 8,5 % |

Quelle: CHECK24 Vergleichsportale Energie GmbH (<https://www.check24.de/strom/>)



Aufgrund höherer Netznutzungsentgelte steigen die Stromkosten jedoch deutlich stärker. Die Musterfamilie hat so im kommenden Jahr zusätzliche Kosten von 123 Euro. Insgesamt steigen die Stromkosten 2024 voraussichtlich um 155 Euro, das sind 8,5 Prozent mehr als in diesem Jahr.

„Im kommenden Jahr werden die Strompreise für Verbraucher*innen steigen“, sagt Steffen Suttner. „Besonders die Netznutzungsentgelte sorgen für eine große Kostensteigerung. Ein Wechsel des Anbieters kann diese Kosten minimieren.“

¹Quelle: <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/arbeit-und-soziales/regelsaetze-erhoehung-2222924> [abgerufen am 22.12.2023]

²Quelle: <https://www.buergergeld.org/regelsatz/#wie-setzt-sich-der-regelsatz-zusammen> [abgerufen am 22.12.2023]

Pressekontakt CHECK24

Maria Trottnner, Junior Public Relations Managerin, Tel. +49 89 2000 47 1174, maria.trottnner@check24.de

Über CHECK24

CHECK24 ist Deutschlands größtes Vergleichsportale. Der kostenlose Online-Vergleich zahlreicher Anbieter schafft konsequente Transparenz und Kund*innen sparen durch einen Wechsel oft einige Hundert Euro. Sie wählen aus über 300 Kfz-Versicherungstarifen, über 1.000 Strom- und über 850 Gasanbietern, mehr als 300 Banken und Kreditvermittlern, über 350 Telekommunikationsanbietern für Internet und Mobilfunk, über 10.000 angeschlossenen Shops für Elektronik, Haushalt und Autoreifen, mehr als 300 Autovermietern, über 1.000.000 Unterkünften, mehr als 700 Fluggesellschaften, über 75 Pauschalreiseveranstaltern und Dienstleistern aus ca. 70 Kategorien das für sie passende Angebot. Die Nutzung der CHECK24-Vergleichsrechner sowie die persönliche Kundenberatung an sieben Tagen die Woche ist für Verbraucher*innen kostenlos. Von den Anbietern erhält CHECK24 eine Vergütung. Zur CHECK24 Gruppe gehört auch die C24 Bank. CHECK24 hat seinen Hauptsitz in München und ist an vielen weiteren Standorten in Deutschland vertreten.

CHECK24 unterstützt EU-Qualitätskriterien für Vergleichsportale

Verbraucherschutz steht für CHECK24 an oberster Stelle. Daher beteiligt sich CHECK24 aktiv an der Durchsetzung einheitlicher europäischer Qualitätskriterien für Vergleichsportale. Der Prinzipienkatalog der EU-Kommission „Key Principles for Comparison Tools“ enthält neun Empfehlungen zu Objektivität und Transparenz, die CHECK24 in allen Punkten erfüllt – unter anderem zu Rankings, Marktabdeckung, Datenaktualität, Kundenbewertungen, Nutzerfreundlichkeit und Kundenservice.